



# HESSISCHER LANDTAG

31. 01. 2012

*Zur Behandlung im Plenum  
vorgesehen*

## **Dringlicher Antrag der Fraktionen der CDU und der FDP betreffend effiziente Wärmenutzung in Hessen auf einem guten Weg**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung sich intensiv für die Steigerung der Energieeffizienz und den Ausbau der erneuerbaren Energien zur Strom- und Wärmebereitstellung einsetzt. Ziel bleibt dabei eine sichere, umweltschonende, bezahlbare und gesellschaftlich akzeptierte Energieversorgung in Hessen.
2. Der Landtag sieht in dem am 24. Januar 2012 vorgestellten Konzept der Landesregierung zur Umsetzung der Ergebnisse des hessischen Energiegipfels einen wichtigen Schritt, die durch den Energiegipfel definierten energiepolitischen Ziele zu erreichen.
3. Der Landtag stellt fest, dass rund 70 v.H. des Endenergieverbrauchs in Hessen (ohne Verkehr) für die Bereitstellung von Wärmeenergie verwendet wird. Er sieht in diesem Bereich die größten Einsparpotenziale. Daher ist eine deutlich Reduzierung des Wärmebedarfs im privaten und wirtschaftlichen Bereich das vorrangige Ziel.
4. Der Landtag unterstützt in diesem Zusammenhang das Ziel, die Sanierungsquote von derzeit 0,75 v.H. auf 2,5 bis 3 v.H. pro Jahr massiv zu erhöhen, um Wärmeenergie einzusparen. Der Landtag ist überzeugt, dass hierzu vor allem Information, Beratung und Förderung die richtigen Mittel sind, die Akteure zur Verringerung des Energiebedarfs zu motivieren.
5. Der Landtag bittet die Landesregierung vor diesem Hintergrund, weiterhin daran zu arbeiten, dass im Vermittlungsausschuss des Bundesrates eine sinnvolle Regelung zur steuerlichen Absetzbarkeit von energetischen Sanierungsmaßnahmen gefunden wird, da hieraus wichtige Impulse für die Steigerung der Energieeffizienz zu erwarten sind. Die Blockadehaltung der vornehmlich SPD-geführten Bundesländer wirkt hingegen kontraproduktiv.
6. Der Landtag erkennt an, dass die Landesregierung im Bereich der Einsparung von Wärmeenergie und der Steigerung des Anteils der regenerativen Wärmebereitstellung bereits Erfolge vorzuweisen hat. Er stellt fest, dass dazu unter anderem folgende Maßnahmen einen wichtigen Anteil geleistet haben:
  - a) Die CO<sub>2</sub>-neutrale Landesverwaltung macht das Land zum Vorreiter in der Energieeinsparung. In den kommenden fünf Jahren werden rund 160 Mio. € für die energetische Sanierung von Landesliegenschaften investiert. Damit wird der Wärmebedarf des Landes deutlich reduziert.
  - b) Mit dem "Hessischen Energieeffizienzprogramm für Mietwohnungen" unterstützt die Landesregierung jährlich die energetische Modernisierung und den energieeffizienten Neubau von mehreren Tausend Wohnungen durch Zinszuschüsse.

- c) Das "HIER!"-Projekt und die Initiative "Energieberatung im Mittelstand" verringern durch Information und Beratung den Wärmebedarf in der hessischen Industrie.
- d) Die Wärmegewinnung aus regenerativer Biomasse und biogenen Reststoffen ist seit 1999 - auch dank Fördermitteln der Landesregierung von ca. 31 Mio. € für den Bau von 557 Biomasseanlagen sowie der Bereitstellung einer Biomassepotenzialanalyse (2010) und eines Biomasseaktionsplanes (2011) - massiv angestiegen. Schon heute stammen fast 7 v.H. des hessischen Wärmebedarfs aus Biomasse.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 31. Januar 2012

Für die Fraktion der CDU  
Der Parl. Geschäftsführer:  
**Bellino**

Für die Fraktion der FDP  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Rentsch**